

Der wahre Wunsch des Kamui

Fuma x Kamui

Von Liniya

Kapitel 2: Begegnung

Titel: Der wahre Wunsch des Kamui

Part: 2 / 3

Autor: Liniya

Fandom: X/1999

Genre: Shonen-Ai, Drama (etwas)

Pairing: Kamui x Fuma

Disclaimer: Keine der Figuren in dieser Fanfic sind mein Eigentum, sondern gehören allesamt CLAMP. Und selbstverständlich verfolge ich auch keinerlei kommerziellen Zwecke damit.

Kommentar: Für den Wettbewerb von Nightquest. Ich hoffe die Geschichte gefällt dir ^-^
Ansonsten ist sie allen X-Fans gewidmet, viel Spaß beim Lesen! ^.^

2 - Begegnung

"Der nächste Angriff der Erddrachen wird am Bannkreis der Ginza stattfinden" hatte Hinoto, die Traumseherin unter dem Parlamentsgebäude verkündet und so hatten sich Kamui, Sorata und Arashi sofort dorthin aufgemacht.

Der Junge aus Osaka und die Miko des Ise-Schreins hatten bereits ihre Bannkreise aufgespannt und nun warteten sie auf das angekündigte Eintreffen der Feinde.

Kamui hingegen hatte sich auf dem höchsten Wolkenkratzer der näheren Umgebung platziert und beobachtete aufmerksam die Umgebung.

Auch wenn er selbst keinen Bannkreis errichten konnte, so konnte er die anderen doch mit seiner magischen Kraft unterstützen und nach Möglichkeit verhindern, dass sie verwundet wurden.

Denn wenn demjenigen, der den Bannkreis erschaffen hatte etwas zustieß, so wurde auch das magische Schutzschild schwächer, bis es schließlich bei einer Niederlage oder gar Tod gänzlich verschwand...

Und dann wäre wieder ein wichtiger Knotenpunkt im magischen Gefüge zum Schutz der Welt zerstört - und die Erddrachen ihrem Ziel, der Vernichtung der Menschheit,

wieder ein Stück näher.

Indem er seine Kameraden beschützte, half er auch, den Bannkreis der Ginza zu erhalten.

Ein weiteres Mal ließ er den Blick über die bunten Lichter der Stadt schweifen, die in der Dunkelheit der Nacht wie ein einziges glänzendes Meer wirkten, formlos und unbestimmt und doch voller Leben...

Kamui seufzte.

Dies war die Welt die von den Himmelsdrachen so verzweifelt bewahrt werden wollten, die sie mit ihren Bannkreisen beschützten...

„Wenn ich doch nur auch in der Lage wäre selbst einen Bannkreis zu errichten...“

Doch seine Grübeleien wurde durch das Auftauchen zweier Schatten unterbrochen, die sich ihrem Standort flink näherten.

Erddrachen.

Rasch warf Kamui einen Blick zu Arashi und Sorata, doch diese hatten die Eindringlinge bereits wahrgenommen, die in diesem Moment die beiden Bannkreise betraten und waren kampfbereit.

„Gut“, ging es dem dunkelhaarigen Jungen durch den Kopf, „Wir sind in der Überzahl. Mit etwas Glück müssten wir sie besiegen können...“

Was sie im Grunde genommen eigentlich auch mussten, hatten sie doch schon zu viele Bannkreise verloren...

Aber um so erbitterter würden sie um die verbliebenen kämpfen!

Entschlossen begab Kamui sich zum Rand des Daches und fixierte jenes drei Häuser weiter, auf dem sich Arashi und Sorata befanden.

Doch gerade als er abspringen wollte um zu ihnen zu eilen, traf ihn eine Welle reiner Energie mitten in die Brust.

Mit einer erstickten Keuchen, klappte er zusammen und wurde meterweit zurückgeschleudert, bis er mit unglaublicher Wucht in die Wand des Aufstuhlschachts krachte.

Der schwere Aufprall presste ihm die Luft aus den Lungen und der von den herunterprasselnden Steinen und Schutt aufgewirbelte Staub machte die Angelegenheit auch nicht gerade einfacher...

Keuchend und hustend rang er nach Atem, während er sich innerlich bereits auf den nächsten Schlag gefasst machte der jedoch seltsamerweise ausblieb.

„Wo ist der Angreifer?“, schoss es ihm durch den Kopf.

Aus den Augenwinkeln heraus hatte er noch wahrgenommen, dass die zwei Erddrachen in ein Gefecht mit Sorata und Arashi verwickelt waren... wer also hatte ihn angegriffen?

Er konnte niemanden in seiner Nähe spüren...

Und wieso kam keine weitere Attacke, während er noch nach Atem rang?

Zumindest erstere Frage wurde Kamui nur einen Augenblick später beantwortet, als eine großgewachsene schlanke Gestalt durch die Staubwolke auf ihn zu trat und mit einem überheblichen Lächeln auf den Lippen auf ihn herabsah...

Fuma.

„Kamui, Kamui.... du bist heute aber mal wieder äußerst unvorsichtig, weißt du das?“, meinte der junge Mann, der einst sein bester Freund gewesen war, mit spöttischem, aber dennoch kühlem Blick, „Du solltest wirklich besser auf dich aufpassen...“

Mühsam kam Kamui wieder auf die Beine, wobei er die Zähne fest zusammenbeißen musste, um nicht laut aufzuschreien ob des glühenden Peins der seine rechte Seite

durchzuckte, als er sich aufrichtete.

Verdammt, die Attacke hatte ihn wirklich völlig unvermutet getroffen...

Wie gelang es dem anderen nur immer seine Aura so vollständig zu unterdrücken?

Doch für solche Überlegungen war jetzt keine Zeit - er hatte eine Aufgabe zu erfüllen...!

Mit einem wütenden Schrei bündelte Kamui Energie in seinen Händen und richtete diese dann auf Fuma, der jedoch geschickt auswich.

Sofort setzte Kamui, den Schmerz ignorierend, ihm nach und ein heftiger Schlagabtausch entbrannte zwischen ihnen.

Weitere Teile des Hochhauses und der umliegenden Gebäude gingen zu Bruch und überall schwirrten Trümmer in der Luft umher, gelenkt von der Magie der Kontrahenten.

"Gib Fuma endlich frei!", rief Kamui zornig und schoss mehrere Dutzend scharfer Steinsplitter und Brocken auf den Erddrachen.

Doch dieser befand sich bereits ganz woanders und startete einen Konter aus Kamuis Rücken heraus.

Qualvoll aufkeuchend, stürzte Kamui zwischen den Gebäudetrümmern zu Boden, als ihn ein Stahlträger zwischen den Schulterblättern traf.

Blut rann ihm an der Schläfe hinab und unzählige Kratzer und Schnitte übersäten seinen Körper.

Schwer atmend rappelte er sich wieder auf, doch bevor er weiter als bis auf alle Viere gekommen war, war Fuma bereits über ihm.

Mit einem harten Ruck packte er Kamui an der Kehle und schleuderte ihn an die nächste Wand, wo er schmerzerfüllt zusammensackte.

Er hatte das Gefühl als sei jeder Knochen in seinem Leib gebrochen... oder zumindest geprellt. Entschlossen nicht aufzugeben, versuchte er noch einmal sich in eine aufrechte Lage zu bringen - vergebens. Sein geschundener Körper versagte ihm schlichtweg den Dienst.

So konnte er nur hilflos zusehen, wie Fuma sich ihm mit langsamen Schritten näherte, schließlich kaum einen halben Meter vor ihm in die Hocke ging und ihn in eine kniende Position zwang, gehalten nur von der starken Hand die sich in seinen Hemdkragen krallte.

"Fuma... Bitte, komm wieder zu dir!", presste Kamui hervor und blickte dem anderen dabei eindringlich in die rotbraunen Augen, "Lass nicht zu, dass der Erddrache weiterhin die Oberhand behält...! Bitte... Fuma... komm zurück!"

"Begreif es doch endlich, Kamui. Dein Freund Fuma ist tot, er existiert nicht mehr, hat nie existiert!", erwiderte der schlanke junge Mann kalt, verstärkte den Griff um den Hemdkragen und zwang den schwarzhaarigen Jungen sich noch ein Stück höher zu recken, worauf dieser mit einem weiteren schmerzhaften Stöhnen reagierte.

"Ich bin Kamui, dein Zwillingstern und dazu geboren, deinen Gegenpart zu erfüllen. Nicht mehr, aber auch nicht weniger."

„Verdammt, warum starrt er mich weiterhin so mit seinen goldbraunen Augen an... diesen ausdrucksstarken, gefühlvollen Augen... so entschlossen...“, fluchte Fuma im Stillen, „Warum kann er nicht einfach aufgeben? Warum kann er mich nicht einfach hassen?“

Was musste er noch alles tun, damit Kamui endlich aufhörte in ihm den Fuma zu suchen, denn es nie wirklich gegeben hatte?

Er hatte vor seinen Augen, seine Geliebte getötet...

Hatte ihn unzählige Male verletzt...

Hatte ihn gerade jetzt so schwer verwundet, dass er nicht mal mehr aus eigener Kraft stehen konnte...

Warum brannte Kamui nicht vor Hass auf ihn?

Warum verspürte er nicht den Wunsch, Fuma zu töten?

Statt dessen klammerte Kamui sich weiter an den Gedanken, dass tief in dem Erddrachen sein Freund aus Kindestagen ruhte, dass er ihn nur aus den Tiefen seiner Psyche aufwecken musste...

Brannte in seinem Herzen nur der eine Wunsch Fuma zurückzuholen...

„Du bist so ein verdammter Egoist!“, schrie er Kamui in Gedanken an, „Du denkst nur an dein Glück, willst nur deinen idealen Fuma wiederhaben und verschließt dabei die Augen vor der Realität, verschließt dein Herz vor den Wünschen der anderen!“

Doch kein Wort davon kam über seine Lippen.

Statt dessen zerrte er Kamui vollends hoch und presste ihn an die hinter ihm liegende Wand, beide Hände in den Kragen des anderen gekrallt.

„Fu...ma...“

Ein dünnes rotes Rinnsal bahnte sich seinen Weg von Kamuis Haaransatz über seine Wange, vereinte sich dort mit den schmutzigen Schlieren des halbgetrockneten Blutes aus diversen Kratzern und Schnitten...

Seine Kleidung wies zahllose Risse auf, sein ganzer Körper war von Schrammen übersät...

Die erschöpfte Haltung seiner Glieder...

Kamui war eindeutig am Ende seiner Kräfte, musste unsägliche Schmerzen leiden.

Und doch strahlte sein Wunsch mit unverminderter Stärke aus seinem Herzen...

Galt sein einziger Gedanke Fuma, dem Freund aus Kindertagen.

Ein scharfer, gleißender Schmerz bohrte sich in Fumas Herz, so heiß und brennend dass er am Liebsten laut aufgeschrien hätte!

Warum nur?

Warum konnte sich diese unglaubliche Willenskraft, dieser absolute Wunsch nicht auf ihn, den wahren Fuma beziehen?

Wieso sah er ihn so mit diesen ausdrucksstarken goldbraunen Augen an, ohne Fumas wahres Ich zu sehen?

Warum erkannte er nicht den Wunsch in seinem, Fumas, Herzen? Er war doch ebenfalls Kamui!

Warum konnte er ihn dann nicht sehen? Den allesverzehrenden Wunsch der in seinem Innern brannte?

„Verdammt! Warum verstehst du es nicht?!“, schleuderte er dem anderen mit sich überschlagender Stimme ins Gesicht, der ob dieses plötzlichen Gefühlsausbruchs erschrocken zusammenzuckte und ihn verwirrt anstarrte, „Warum verschließt du deine Augen und dein Herz vor dem was wirklich ist? Warum nimmst du nicht endlich die Wahrheit wahr?“

„Die... Wahrheit...?“, keuchte Kamui, dessen Füße den Boden mittlerweile nicht mehr berührten, „Ich verstehe nicht...“

Fuma konnte nicht mehr klar denken. Die ganzen unterdrückten Gefühle brachen mit einem Mal über ihn herein, verdrängten alles andere aus seinem Kopf, ließen nur noch Platz für die goldenen schimmernden Augen die ihn nun in einer Mischung aus Verwirrung und Schmerz anblickten...

„Welche... Wahrheit?“

Fuma ertrug es nicht mehr.

Dieses absolute Unverständnis... und doch, diese Augen, dieser Blick... und diese Gestalt... so nah...

Fumas Verstand setzte einfach aus, als er erwiderte: "Diese Wahrheit!"

Und im selben Moment löste er seine Hände von Kamuis Kragen, packte ihn jedoch in der selben Bewegung mit der einen Hand an der Schulter, vergrub die andere in dessen zerzaustem Haar und presste seinen Mund auf den des anderen.

Fordernd fuhr seine Zunge die Lippen des dunkelhaarigen Jungen entlang und drang dann, als diesem ob der groben Behandlung ein weiteres Stöhnen entwich, in die Mundhöhle des anderen ein, begann hungrig den Innenraum zu erkunden und zu streicheln...

Eine halbe Ewigkeit schien zu vergehen, bis Fuma plötzlich einen harten Stoß in den Magen verspürte und, wenngleich mehr aus Überraschung denn aus Schmerz, von Kamui abließ...

"Fuma... was...", stammelte Kamui, offensichtlich völlig überrumpelt und schockiert von den Ereignissen, "Ich.. du...warum?"

Doch Fuma konnte in diesem Augenblick ebenfalls keinen klaren Gedanken fassen, wurde ihm doch gerade bewusst, was er da soeben getan hatte...!

Er wollte zu einer Erklärung ansetzen, fand aber keine Worte, sein Mund schien sich schlichtweg zu weigern etwas zu sagen und sein Kopf war ihm da auch keine Hilfe, herrschte dort doch gerade völliges Durcheinander...

Er näherte sich Kamui, blieb allerdings sofort stocksteif stehen, als dieser sich mit schreckensgeweiteten Augen an die Mauer hinter ihm drückte, sein ganzer Körper Abwehr ausdrückend, in seinen Augen ein seltsamer Glanz, eine einzelne Träne, die seine Wange hinabrann...

Fuma zuckte innerlich wie unter einem Peitschenhieb zusammen.

Hatte er sich nicht geschworen, Kamui nie wieder zu verletzen? Verdammt...

Und schon spürte er wieder die unheilvolle Macht des Erddrachens in seinem Innern hochkochen, merkte wie die zerstörerische Kraft sein Bewusstsein überrollen wollte...

Er musste unbedingt von hier verschwinden, solange er noch Herr seiner Sinne war!

Ein paar letzte Worte an Kamui, mehr vor sich hingemurmelt, als wirklich an den anderen gewandt...

Dann wandte er sich um und verschwand über die Kante des Daches, entfernte sich immer weiter von den Trümmern des Schlachtfelds, bis er nicht mehr zu sehen war im Licht der aufgehenden Morgensonne...

"Kamui! Hey, Kamui!"

Eine penetrante Stimme, die immer wieder seinen Namen rief, drang zu dem geistesabwesend vor sich hinstarrenden dunkelhaarigen Jungen durch.

"Hey, Kamui, alles in Ordnung mit dir? Sag doch etwas!"

Ein stehender Schmerz schoss durch seine rechte Seite, als der Rufer ihn leicht anhob und schüttelte.

Ein schwaches Stöhnen entrang sich seinen Lippen und langsam wurden seine Gedanken wieder etwas klarer.

"Sorata...?", murmelte er schwach und blinzelte immer noch leicht verwirrt mit den Augen.

"Genau der", antwortete der junge Mönch aus Osaka und strahlte ihn sichtlich erleichtert an. "Ein Glück, dass du am Leben bist! Als wir dich s daliegen sahen,

dachten wir schon das Schlimmste... aber wie auch immer, am Besten bringen wir dich erst einmal in ein Krankenhaus. Ein paar deiner Wunden sehen richtig übel aus..."

Kamui schmunzelte innerlich ob des Redeschwatts, der so typisch für den anderen war. Doch er war auch froh, war dies doch auch ein Zeichen, dass es dem anderen, trotz einiger Schrammen und Verletzungen soweit gut ging. Suchend blickte er sich nach Arashi um, und entdeckte sie schließlich schräg hinter Fuma. Schweigsam wie immer stand sie dort, doch ein aufmunterndes Lächeln huschte über ihr Gesicht, als sie seinen Blick bemerkte.

"Der Krankenwagen ist bereits unterwegs..."

Kamui nickte dankbar, doch eigentlich nahm er die anderen beiden schon gar nicht mehr wirklich war....

Seine Gedanken kreisten einzig und allein um Fumas letzten Satz, der so leise er auch gemurmelt worden war, sich doch um so stärker in Kamuis Gedanken eingebrannt hatte:

"Kamui... bitte... öffne endlich dein Herz... und erkenne die Wahrheit!"

Sodele,

hiermit wäre also Kapitel 2 fertig, ich hoffe es hat euch gefallen ^-^

Würd mich wie immer über Kommentare freuen ^.^

Noch ne kleine Anmerkung:

Ja, ich weiß, dass die Ginza eigentlich von Karen und Seiichiro verteidigt wird... und dass, falls sie nochmal angegriffen werden würde, eigentlich Arashi und Sorata nicht kämpfen könnten, da sie zu dem Zeitpunkt ja beide kampfunfähig sind.... (siehe Band 18)

Aber als ich die Story geschrieben habe, befanden sich meine Manga über 200 km von mir entfernt und ich wusste halt nur noch, dass die Ginza nicht zerstört wurde...

Nyo, denke aber mal, dass das nicht sooooo gravierend ist... zumindest nicht für die Story an sich.

(Stellt euch zur Not halt einfach vor, es hätte woanders stattgefunden ^~)

Also dann, bis Kapitel 3

wink

Liniya